

MATURAPROJEKT 2003/2004

Marketingkonzept für den



Rotary Club Kitzbühel

AUSZUG

INHALTSVERZEICHNIS

MATURAPROJEKT 2003/2004 1

MARKETINGKONZEPT FÜR DEN 1

1 DAS TEAM 3

2 VORWORT 4

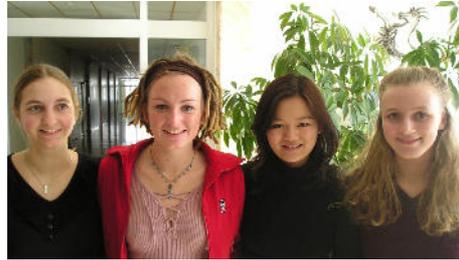
3 ROTARY CLUB KITZBÜHEL 5

- 3.1.1 Ziele des Rotary Clubs Kitzbühel 5
- 3.1.2 Organisation des Rotary Clubs Kitzbühel 6
- 3.1.3 Struktur des Rotary Clubs Kitzbühel 7

4 MARKTFORSCHUNG 8

- 4.1.1 Resümee der allgemeinen Befragungen 8
- 4.1.2 Resümee der Mitgliederbefragung 14

1 DAS TEAM



SABRINA BAUMGARTNER

Geburtstag: 05. März 1985

Wohnort: Kirchdorf in Tirol

Hobbies: Schwimmen, Spazieren, Snowboarden

Charakter: herzlich, ehrgeizig, fleißig, unentschlossen;



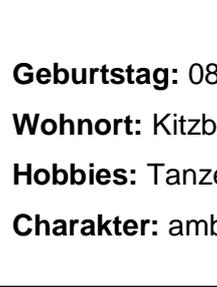
CLAUDIA BICHLER

Geburtstag: 09. Oktober 1984

Wohnort: Ellmau

Hobbies: Skifahren, Radfahren, Lesen;

Charakter: pünktlich, hilfsbereit, verlässlich, ungeduldig;



HUIXIA LIU

Geburtstag: 08. Oktober 1983

Wohnort: Kitzbühel

Hobbies: Tanzen, Lesen, Kinobesuch

Charakter: ambitioniert, motiviert, geduldig, reserviert;



GUNDULA SCHWAIGHOFER

Geburtstag: 31. Juli 1985

Wohnort: Reith bei Kitzbühel

Hobbies: Radfahren, Schwimmen, Kochen

Charakter: enthusiastisch, engagiert, kontaktfreudig, stur;

2 VORWORT

Paul Harris, der Gründer des Rotary Clubs tätigte einst die Aussage, dass es schwierig sei zu erklären, was der Rotary Club eigentlich ist. Die Aufgabe unseres Projekts war es, nachdem Herr Hofrat Dr. Hans Philipp – Mitglied des Rotary Clubs Kitzbühel - an uns herantrat, zum einen, diese Frage zu beantworten, und zum anderen die Bedeutung und Bekanntheit, sowie die Reichweite des Rotary Clubs Kitzbühel (RCK) im Bezirk zu eruieren. Auch die Stärken und Schwächen im Gegensatz zu den anderen regionalen Serviceclubs sollten aufgezeigt werden.

Es wurden zahlreiche Informationen aus dem Internet und durch andere Quellen wie den Jahresberichten des RCKs gewonnen, Herr Hofrat Dr. Hans Philipp ließ uns regelmäßig umfangreiches Material zukommen und einmal durften wir auch an einem Treffen des Clubs im Hotel „Tiefenbrunner“ in Kitzbühel teilnehmen, an dem auch ein Vortrag über eine sehr seltene Krankheit stattfand. So bekamen wir tiefere Einblicke in den Verlauf solcher Abende und damit verbunden auch in das Clubleben, da wir unsere Mitgliederfragebögen dort austeilen durften.

Dank dieses Projekts konnten wir viel über das weltweit gespannte Netzwerk sämtlicher Serviceclubs erfahren und deren gemeinsames Ziel. Dieses ist die Verbesserung auf moralischen Gebieten wie der Familie, der Nachbarschaftshilfe und einigen mehr. Dies haben auch wir uns jetzt zum Ziel gesetzt und hoffen, dass wir dazu beitragen können, die Ziele des RCKs zu verwirklichen.

Wir danken in diesem Sinne Herrn **Hofrat Dr. Hans Philipp** sehr herzlich, dass er uns immer tatkräftig mit Lösungsmöglichkeiten unterstützte und dass wir uns mittels diesem Projekt auch auf diesem Sektor weiterbilden und unsere Fachwissen in die Praxis umsetzen konnten.

Im diesem Sinne danken wir auch unserer Projektbetreuerin, **Frau Mag. Eva Grißmann**, dafür, dass sie uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht und sich vor keiner Mühe scheut, uns zu helfen, unser Projekt so erfolgreich zu beenden.

Weiters bedanken wir uns bei **Frau Dr. Andrea Polland**, die sich Zeit für eine Korrektur unserer Dokumentation nahm und uns Verbesserungsvorschläge anführte.

3 ROTARY CLUB KITZBÜHEL

Als Teil von Rotary International

(Gegründet 1966)



3.1.1 Ziele des Rotary Clubs Kitzbühel

- Streben nach Wahrheit und Fairness, Verbreitung von gutem Willen und Toleranz und Bereitschaft, den Dienst an sozial Schwächeren dem Eigennutzen voranzustellen;
- Dienst für das Gemeinwesen: Initiativen, Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, die in weniger glücklichen Umständen leben, Hilfe durch Einsatz ihrer persönlichen Fähigkeiten und ihr Engagement, durch Beistellung von Zeit und materiellen Mitteln;
- Pflege der Freundschaft in ihrem Club unter Einbeziehung ihrer Familien, aber auch mit Rotariern aus aller Welt;
- Förderung des weltweiten Jugendaustausches;
- Internationaler Dienst: Förderung der Völkerverständigung, Auslandskontaktverhältnisse mit den RCs Lignano und Liechtenstein;

Quelle: <http://www.rotaryclub-kitzbuehel.at/>

3.1.2 Organisation des Rotary Clubs Kitzbühel

Aufnahmeverfahren

Jeder Rotary Club ist in Bezug auf die Aufnahme neuer Mitglieder autonom. Zur Aufnahme neuer Mitglieder müssen diese zuerst von mindestens zwei „Sponsoren“ vorgeschlagen werden, wobei gegen eine Aufnahme eines Mitgliedes beim Präsidenten Einspruch erhoben werden kann. Dem Einspruch wird jedoch nur stattgegeben, wenn schwerwiegende Gründe, wie zB ehrenrühriges Verhalten, vorliegen. Erfolgt kein Einspruch, wird mit dem möglichen neuen Mitglied ein „Kamingespräch“ geführt, in welchem dieses über Rotary und die Möglichkeit der Mitgliedschaft informiert wird. Ist diese Person einverstanden, dem Rotary Club Kitzbühel beizutreten und seine Regeln einzuhalten, so wird sie vom Präsidenten aufgenommen. Eine **Aufnahmegebühr** wird beim Rotary Club Kitzbühel **nicht** eingehoben. Die neu aufgenommene Person muss bereits im Berufsleben stehen und die Mitgliedschaft bleibt im Normalfall lebenslang erhalten.

Präsenzpflicht

Die Meetings finden wöchentlich statt und dienen zur Stärkung der engen Zusammengehörigkeit im Geist weltweiter und lokaler Freundschaft.

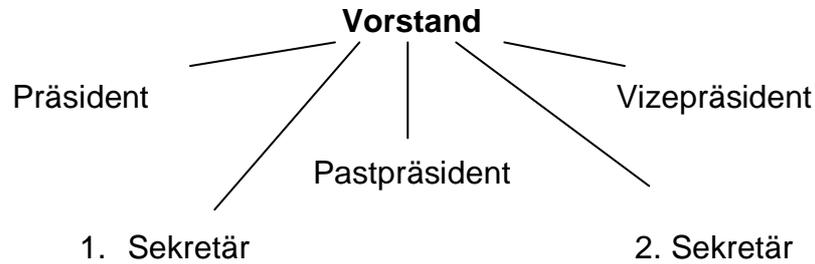
Generell besteht Präsenzpflicht für alle Mitglieder, außer für jene, die von dieser befreit bzw. beurlaubt wurden, wie zB die Seniorenmitglieder. Diese können, müssen aber nicht mehr an den wöchentlichen Meetings teilnehmen, sie sind jederzeit willkommen und werden von den jüngeren Mitgliedern betreut. Es findet zB alle 2 Monate ein Seniorenmeeting zu Mittag statt.

Clubbeiträge

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Rotary Clubs Kitzbühel beträgt derzeit € 400,-- zahlbar in zwei Jahresraten zu je € **200,--**. Darüber hinaus spenden die Mitglieder regelmäßig am Ende jedes Meetings kleine Beträge in das "Sparschwein" und größere Beträge zu besonderen Anlässen, wie zB zu Geburtstagen. Die dadurch aufgebrauchten Mittel werden für soziale Zwecke verwendet.

Für die Finanzierung größerer Vorhaben werden fallweise auch zusätzliche Spenden der Mitglieder in Form von "Kuvertaktionen" (Spenden in verschlossenen Kuverts) herangezogen.

3.1.3 Struktur des Rotary Clubs Kitzbühel



Clubmeister

Programmmeister

Schatzmeister

Vorstandsmitglied

Jugenddienst

Gemeindienst

Berufsdienst

Internationaler Dienst

Internet

Öffentlichkeitsarbeit

Rotary Foundation

Ausschüsse

Aufnahmeausschuss

Rechnungsprüfer

INSGESAMT 54 MITGLIEDER

4 MARKTFORSCHUNG

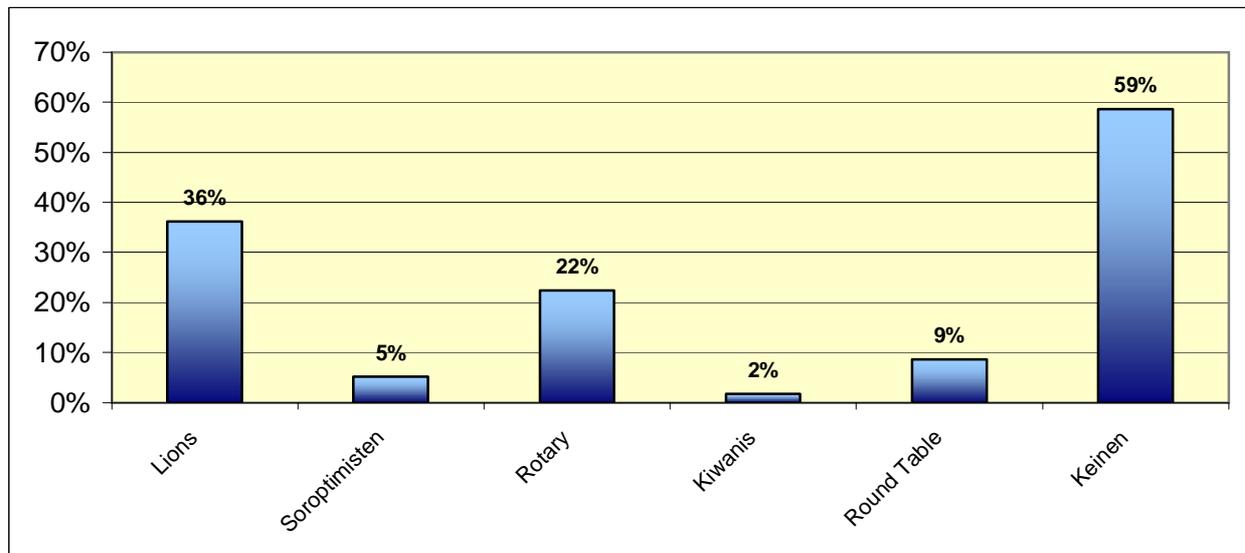
4.1.1 Resümee der allgemeinen Befragungen

Für unser Maturaprojekt gestalteten wir drei verschiedene Fragebögen:

- **Fragebogen für Schüler**, die in verschiedenen Klassen der Handelsakademie Kitzbühel verteilt wurden,
- **Fragebogen für die Altersgruppe >20**, die wir von unseren Professorinnen und Professoren sowie Bekannten und Verwandten beantworten ließen und die
- **Fragebogen für die Mitglieder des Rotary Clubs Kitzbühel**, die wir bei einem Meeting der Rotarier austeilen durften.

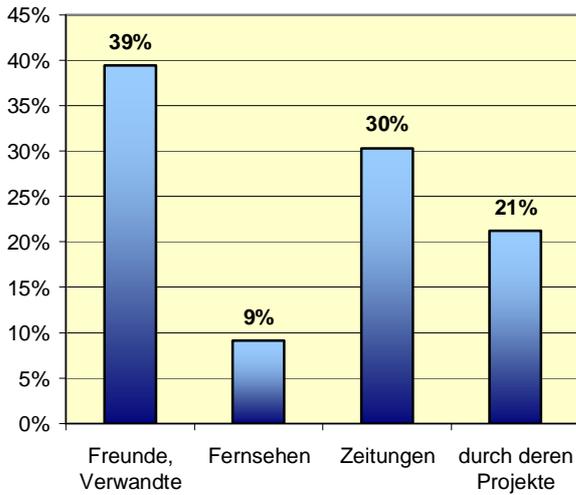
Fragebogen für Schüler / die Altersgruppe >20

Frage 10: Welche dieser Clubs kennst du?



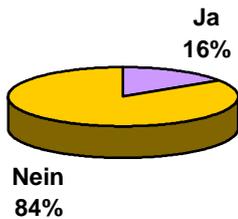
Mehr als die Hälfte unserer Befragten kennt keinen der fünf angeführten Serviceclubs im Bezirk. Mehr als ein Drittel der SchülerInnen kennt die Lions, nur 22 % haben schon vom Rotary Club gehört, wobei anzumerken ist, dass diese den Rotary Club vorwiegend von Bekannten und Familienmitgliedern kennen.

Frage 11: Woher kennst du diese Clubs?



Jene Schüler, die oben einen der genannten Serviceclubs gekannt haben, wurden durch Freunde/Verwandte aufmerksam gemacht, fast ein Drittel kennt die Clubs aus Zeitungen. Auch die Projekte spielen eine wichtige Rolle im Bekanntheitsgrad.

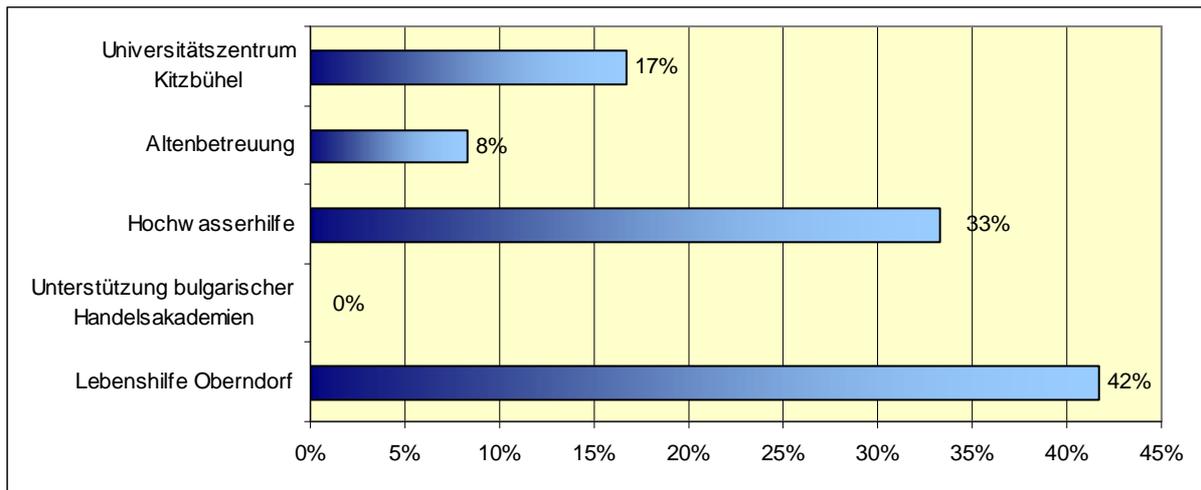
Frage 12: Hast du schon von Projekten des Rotary Clubs gehört?



Unerfreulich ist das Ergebnis bei den SchülerInnen, dass nur 16 % der Befragten schon einmal von Projekten des Rotary Clubs gehört haben. Das liegt wohl daran, dass der Bekanntheitsgrad auch nicht sehr hoch ist.

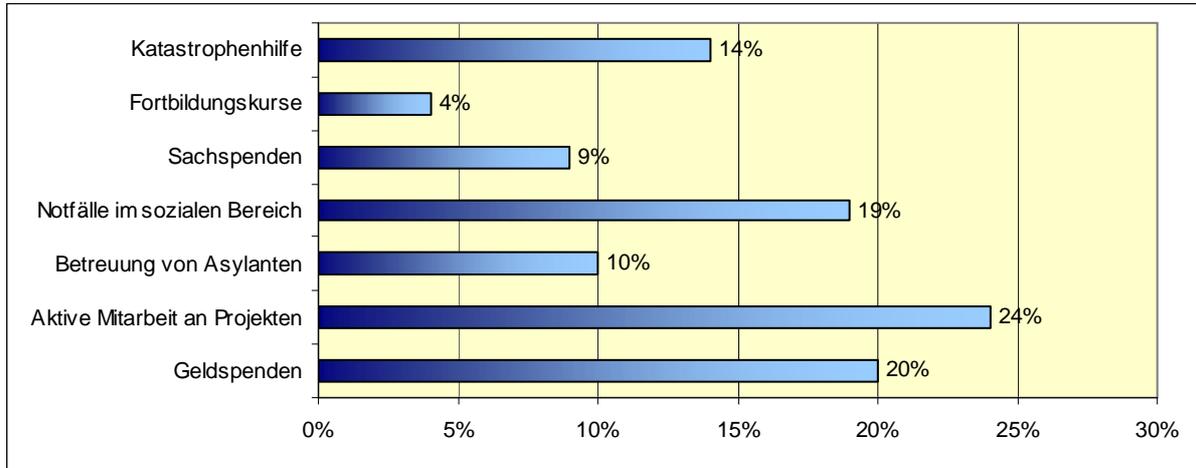
Frage 13:

Wenn ja, von welchen?



Von jenen 16 % der Befragten, die schon einmal etwas von den Projekten des Rotary Clubs gehört haben, kennen 42 % das Projekt Lebenshilfe Oberndorf, dicht gefolgt von Hochwasserhilfe. Keine/r dieser 16 % hat jemals etwas von der Unterstützung bulgarischer Handelsakademien gehört.

Frage 14: Was glaubst du, womit sich der Rotary Club beschäftigt?

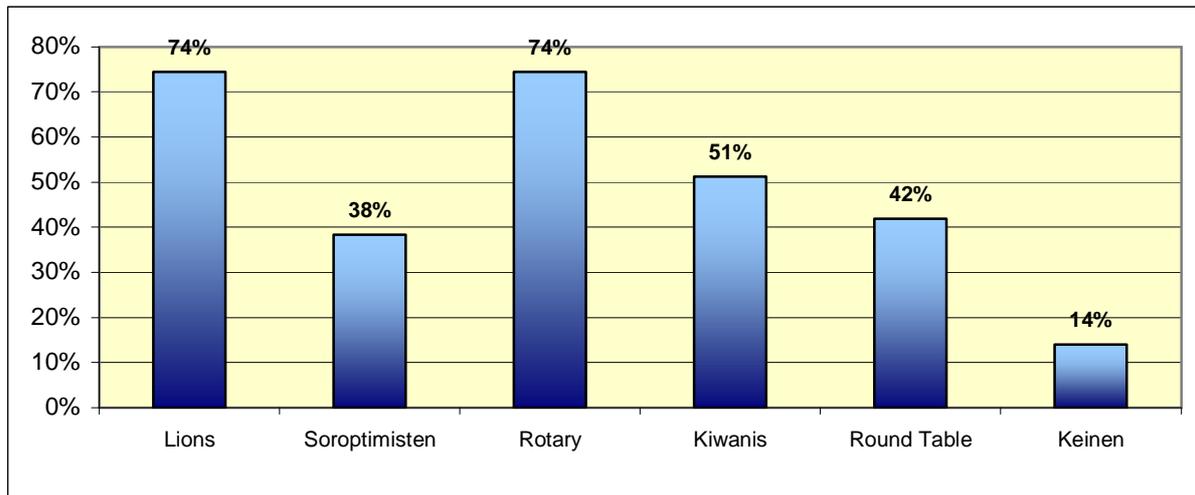


Bei dieser Frage konnten wieder alle Befragten ihre Meinung abgeben, daher sind die Ergebnisse dadurch verzerrt, dass viele den Rotary Club gar nicht kennen. Nichts desto trotz übernimmt die aktive Mitarbeit an Projekten hier die Führung, was auch zu Recht geschieht. Weiters glauben sie, dass der Rotary Club sich mit Geldspenden und Notfällen im sozialen Bereich beschäftigt, womit sie auch richtig liegen. Obwohl der Rotary Club keine Fortbildungskurse anbietet, glauben trotzdem 4 %, dass er solche veranstaltet.

Ergebnis der Befragung der Erwachsenen

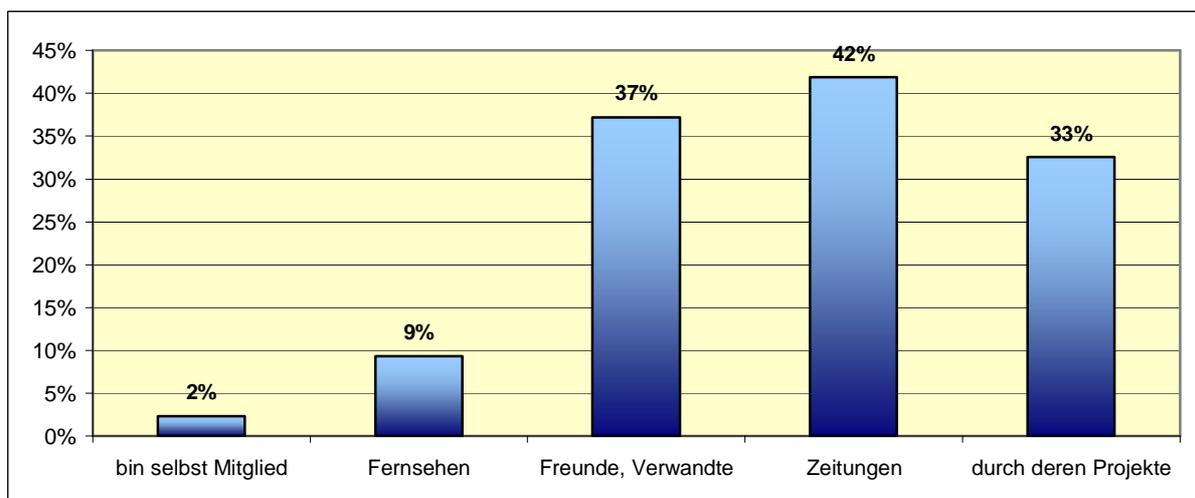
Wir befragten 86 Erwachsene im Bezirk Kitzbühel, davon 37 männliche und 49 weibliche Personen ab 20 Jahren.

Frage 11: Welche dieser Clubs kennen Sie?



Erfreulich für uns zu sehen war, dass der Rotary Club gemeinsam mit den Lions die Clubs bei der Bekanntheit anführt. Die Lions haben u. a. durch deren regelmäßig durchgeführten Flohmärkte einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. An dritter Stelle ist Kiwanis, gefolgt von Round Table und den Soroptimistinnen. Nur 5 % der Befragten kennen keinen dieser fünf Serviceclubs.

Frage 12: Woher kennen Sie diese Clubs?

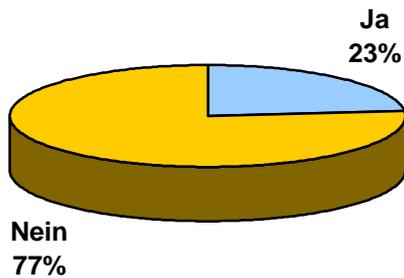


Die Zeitung ist das am häufigsten genannte Informationsmittel, um von den Serviceclubs zu erfahren. 30 % der Befragten kennen die Clubs durch Freunde und Verwandte und 26 % wurden durch die Projekte der Clubs auf diese aufmerksam gemacht. Das Fernsehen spielte

bei dieser Frage kaum eine Rolle und nur zwei der Befragten sind selbst aktive Clubmitglieder. Unsere Schlussfolgerung, die wir aus diesem Ergebnis ziehen, ist, dass der Rotary Club Kitzbühel in regionalen Zeitungen besser vertreten sein sollte, um den Bekanntheitsgrad des Clubs und die damit verbundenen Projekte zu steigern.

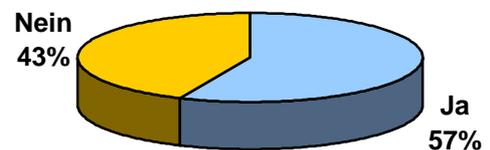
Frage 13: Haben Sie schon von der Zusammenarbeit innerhalb der Serviceclubs gehört?

Von der Zusammenarbeit innerhalb der Serviceclubs hat der Großteil unserer Befragten, nämlich 77 %, noch nichts gehört, gut einem Viertel ist diese Tatsache bekannt. Wir schließen daraus, dass gemeinsam initiierte Projekte der Öffentlichkeit besser vorgestellt werden sollten und die Präsenz in den Medien verstärkt werden sollte. So kann man einen größeren Bekanntheitsgrad erreichen und auch mehr Unterstützung für die Projekte von der Bevölkerung erhalten. (Geld-, Sachspenden und eventuelle freiwillige Mithilfe)

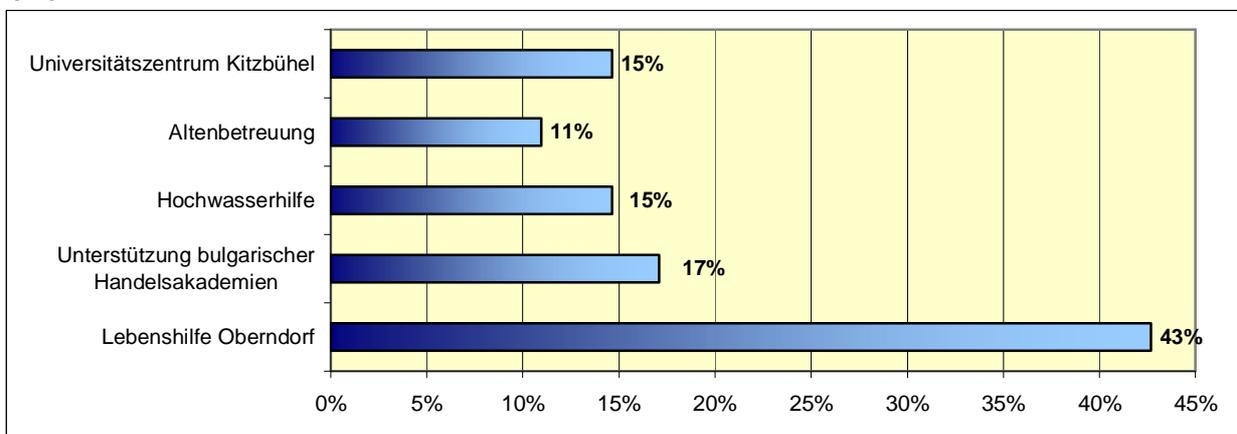


Frage 14: Haben Sie schon von Projekten des Rotary Clubs gehört?

Über 50 % der Befragten haben bereits von den Projekten des Rotary Clubs gehört, das ist ein zufriedenstellendes Ergebnis. Natürlich könnten die Projekte des Rotary Clubs Kitzbühel in den Medien noch stärker präsent sein.



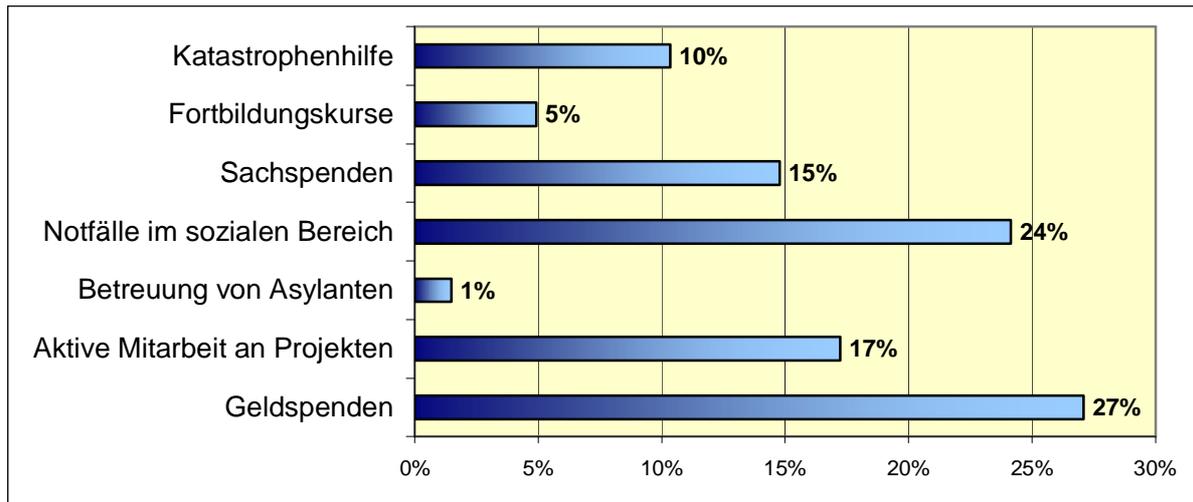
Frage 15: Wenn Sie schon von Projekten des Rotary Clubs gehört haben, von welchen?



Von den 57 % der Befragten, die schon von den Projekten des Rotary Clubs Kitzbühel gehört haben, kennt die Mehrheit das Projekt Lebenshilfe Oberndorf. Es ist wahrscheinlich deshalb

so bekannt, da dieses Projekt regional und vor allem ständig aktuell ist. Auch von der Unterstützung bulgarischer Handelsakademien behaupten 17 % schon einmal davon gehört zu haben. Obwohl das Projekt Universitätszentrum das neueste ist, kennen es nur wenige. Will man die Bevölkerung für dieses Projekt gewinnen, sollte dies durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit geschehen.

Frage 16: Was glauben Sie, womit sich der Rotary Club beschäftigt?



Von den 47% der Befragten, die noch nie von Projekten des Rotary Clubs gehört haben, meinen 27 %, dass sich der Rotary Club mit Geldspenden beschäftigt. Das ist ein naheliegender Grund, da die meisten wohltätigen Organisationen Geldspenden gerne annehmen. Dicht auf die Geldspenden folgen Notfälle im sozialen Bereich (zB Patienten, die im Wachkoma liegen), die tatsächlich einen Großteil der rotarischen Arbeit ausmachen. Weitere wichtige Nennungen sind die aktive Mitarbeit an Projekten sowie Sachspenden. Nur ein kleiner Teil der Befragten ist der Meinung, dass sich der Rotary Club mit Katastrophenhilfe und Fortbildungskursen beschäftigt. Diese Annahme ist jedoch nur zum Teil richtig, da Fortbildungskurse nur innerhalb des Clubs, zB in Form von Vorträgen bei Meetings, stattfinden. Auch wenn nur 1 % der Befragten glaubt, dass sich der Rotary Club Kitzbühel mit der Betreuung von Asylanten beschäftigt, liegen sie dennoch richtig (zB Betreuung von Flüchtlingen aus Albanien)

4.1.2 Resümee der Mitgliederbefragung

Wir befragten den Großteil der Mitglieder des Rotary Club Kitzbühels, um das Clubleben und die Interessen sowie die Zufriedenheit der Mitglieder zu erheben.

Frage 1: Seit wann sind Sie Mitglied des Rotary Clubs Kitzbühel?

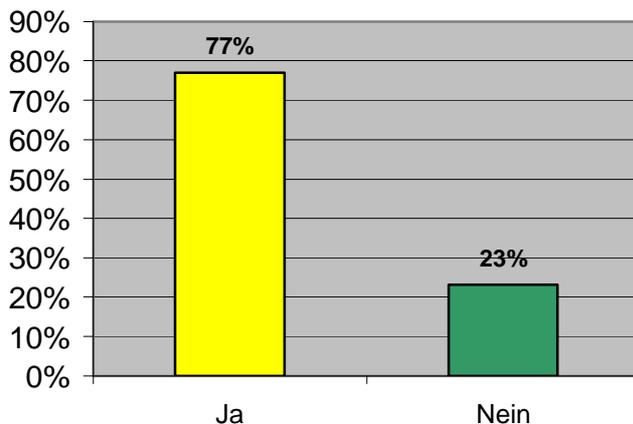
Aus der Befragung geht hervor, dass einige der Befragten zu den Gründungsmitgliedern gehören, d.h., dass sie bereits über 35 Jahre Mitglieder sind, da der RCK im Jahre 1966 gegründet wurde. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Mitglieder aufgenommen; das „jüngste“ Mitglied trat 2003 dem RCK bei.

Die befragten Mitglieder sind bzw. waren (manche der Rotarier sind bereits pensioniert) in folgenden **Branchen** tätig:

Medizin	Steine und Erden	Maschinenbau
Elektrische Industrie	Rechtswesen	Wirtschaftsberatung
Bankwesen	Bauwesen	Fremdenverkehr
Pharmaindustrie	Schuhherzeugung	Gewerbe
Werbung	Textil	Öffentliche Verwaltung
Einzelhandel	Seilbahnen	Unterricht
Chemie – Pharmazeutik	Unternehmensberatung	

Um eine möglichst große Bandbreite der Geschäfts- und Berufszweige zu erreichen, sind pro Club höchstens fünf Vertreter jeder Berufsklasse zugelassen.

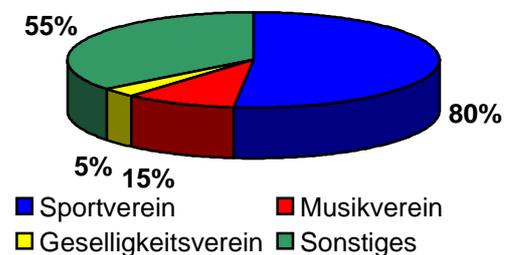
Frage 2: Sind Sie noch Mitglied eines anderen Vereins?



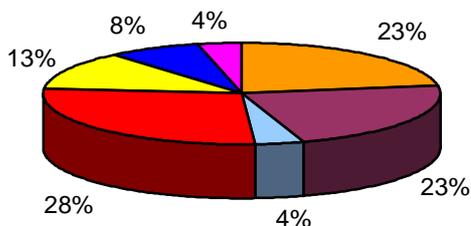
Da wir für unser Projekt auch das Vereinsleben erheben wollen, hat uns auch interessiert, ob die Mitglieder des Rotary Clubs Kitzbühel noch bei anderen Vereinen zu finden sind. Interessant ist, dass mehr als zwei Drittel der Mitglieder noch bei anderen Vereinen aktiv sind.

Frage 2: Wenn ja, welcher Verein?

Interessant ist, der Großteil, der noch bei anderen Vereinen aktiv ist, noch bei diverseren Sportvereinen tätig ist, gefolgt von Musikvereinen.



Frage 3: Welche Gründe haben Sie dazu bewegt, Mitglied des Rotary Clubs Kitzbühel zu werden?



- Ich bin vom Rotary Club überzeugt
- Ich will etwas zum Gemeinwohl beitragen
- Gemeinsame Freizeitgestaltung
- Um Freundschaft zu schließen
- Um sich weiterzubilden
- Um Kontakte zu knüpfen bzw. Verbindungen aufzubauen
- Sonstiges

Der Hauptgrund, dem Rotary Club Kitzbühel beizutreten, war für die Rotarier, Freundschaften zu schließen. Aber auch die Überzeugung von der Clubtätigkeit und der Wille etwas zum Gemeinwohl beizutragen standen für sie im Vordergrund. Dies bedeutet, dass die Mitglieder des Rotary Clubs Kitzbühel

großes soziales Engagement zeigen. Es geht auch aus unserer Befragung hervor, dass ihnen der Beitrag zum Gemeinwohl und die Schließung der Freundschaft die wichtigsten Motive waren, dem Club beizutreten. Obwohl das Knüpfen von Kontakten und der Aufbau der Verbindungen eher im Hintergrund standen, sind wir überzeugt, dass diese jedoch sowohl im Privatleben als auch im Berufsleben eine entscheidende Rolle für die Rotarier (=Mitglieder des Rotary Clubs) spielen.

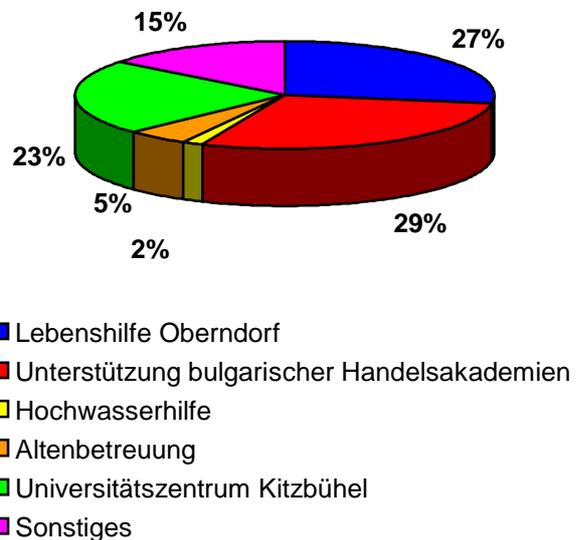
Frage 4: Für wie wichtig halten Sie folgende Gründe für die Erwerbung der Mitgliedschaft?



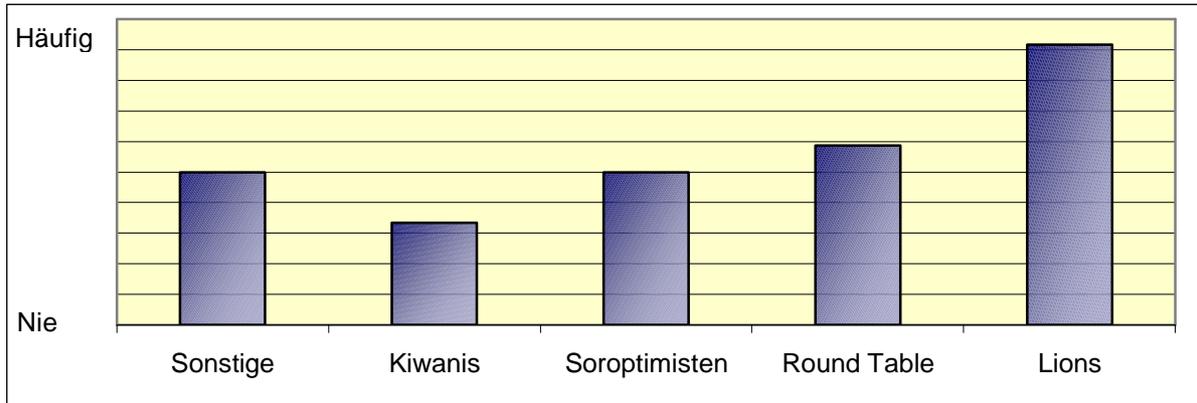
Wie hier unschwer zu erkennen ist, stehen das soziale Engagement - anderen Menschen zu helfen und etwas zum Gemeinwohl beizutragen - und Freundschaften zu schließen und zu festigen für die Mitglieder im Vordergrund. Das Argument der Kontakte und Verbindungen, die man im Rahmen eines Vereines knüpft, steht, sowie die gemeinsame Freizeitgestaltung, eher im Hintergrund.

Frage 5: Welche Projekte sind Ihrer Meinung nach der Stolz des Rotary Clubs Kitzbühel?

Der Stolz des Rotary Clubs Kitzbühel sind die Projekte „Unterstützung der Lebenshilfe Oberndorf“, „Unterstützung bulgarischer Handelsakademien“ und das „Universitätszentrum Kitzbühel“. Der Grund für die Wichtigkeit dieser drei Projekte ist bestimmt das jahrelange Engagement, das diesen Projekten entgegengebracht wird, sowie der Gemeinnutzen, der sich daraus ergibt.

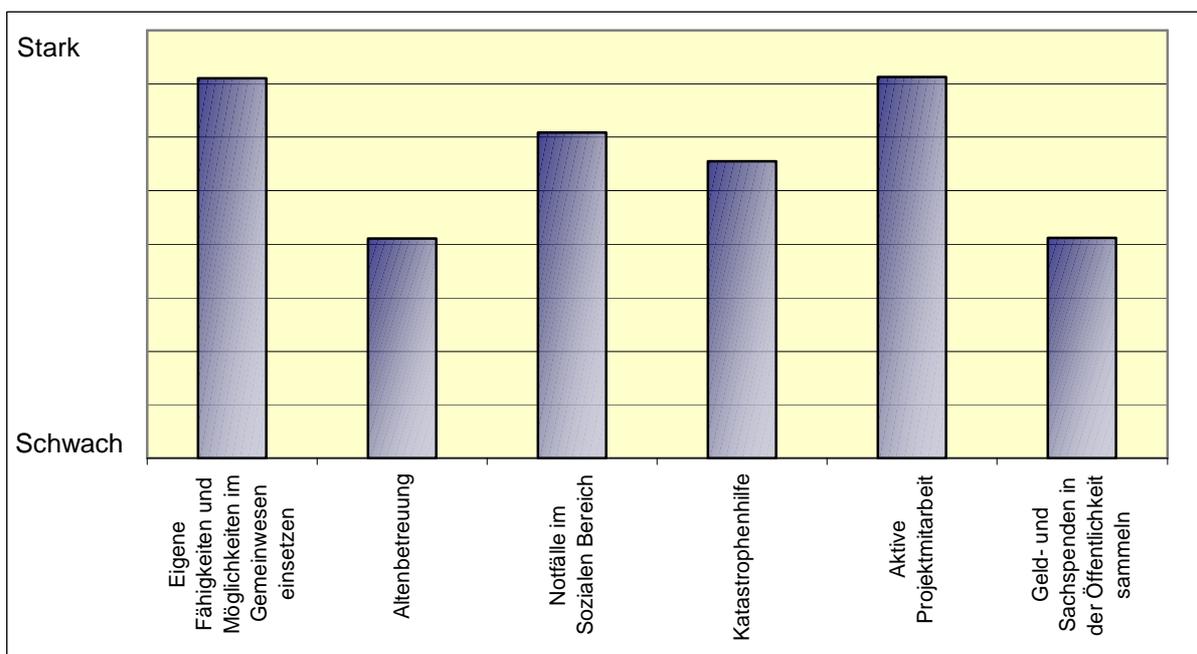


Frage 6: Wie oft finden Ihrer Meinung nach Zusammenarbeiten mit anderen Serviceclubs statt?



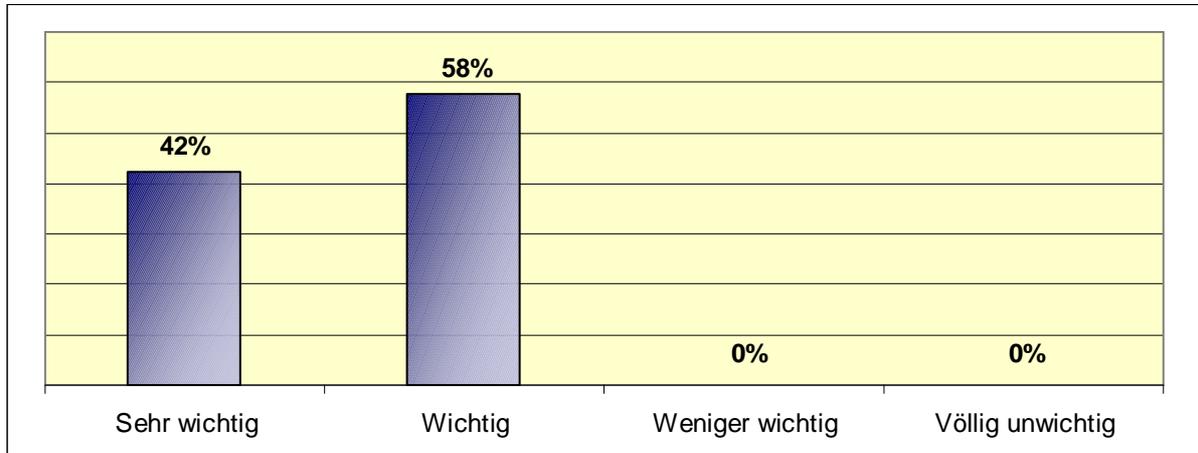
Eine andere Absicht unserer Befragung ist es zu recherchieren, wie oft **Zusammenarbeiten mit anderen Serviceclubs im Bezirk** stattfinden. Wie das Ergebnis zeigt, führen diese nicht oft gemeinsame Projekte durch. Wir sind jedoch der Meinung, dass bei größeren Projekten eine stärkere Zusammenarbeit mit allen Serviceclubs sehr zielführend wäre. Wie wir bereits bei der Befragung der Erwachsenen erheben konnten, sind Zusammenarbeiten innerhalb der Serviceclubs nicht sehr bekannt und sollten daher verstärkt der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Frage 7: Wo sollte man sich Ihrer Meinung nach mehr engagieren?



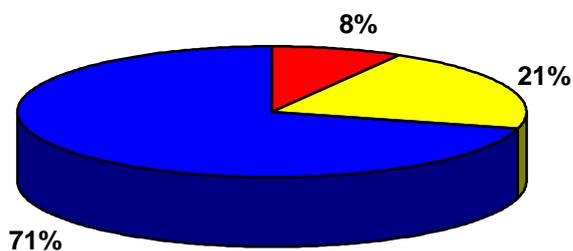
Die Rotarier wollen vor allem aktiver an den Projekten arbeiten, um ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten im Gemeinwesen einzusetzen, was das soziale Engagement betrifft.

Frage 8: Für wie wichtig halten Sie persönliche Anwesenheit/Teilnahme an den Clubmeetings?



Obwohl die Meetings wöchentlich stattfinden und es für erwerbstätigen Mitglieder schwierig ist, immer an einem bestimmten Tag in der Woche im Terminkalender freizuhalten, hält der Großteil die Teilnahme am Meeting für sinnvoll und will die Anzahl der Meetings beibehalten. 100 % der Mitglieder halten nämlich persönliche Teilnahme an den Clubmeetings für wichtig. Für uns ergibt sich daraus, dass der Rotary Club eine familiäre Rolle im Leben seiner Mitglieder spielt und dass das Meeting wichtig ist, um Freundschaften zu vertiefen und auch laufend auf dem aktuellsten Stand zu sein, da der Rotary Club Kitzbühel ständig neue Projekte durchführt.

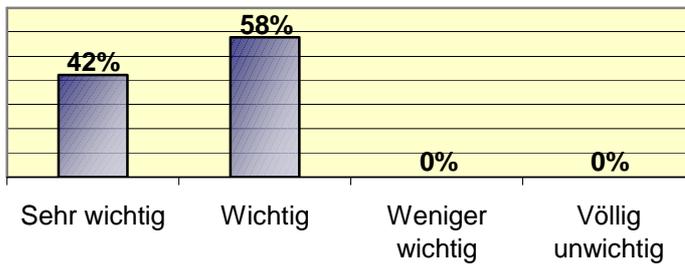
Frage 9: Sollte Ihrer Meinung nach die Zahl der Meetings geändert werden?



- Ja, da es schwierig ist, immer an einem bestimmten Tag in der Woche Zeit zu haben.
- Ja, es würde auch reichen, Meetings in längeren Zeitabständen abzuhalten.
- Nein, ich halte wöchentliche Meetings für unbedingt notwendig

Der Großteil der Rotarier findet wöchentliche Meetings für unbedingt notwendig. Die restlichen 29 % sind der Meinung, dass die Zahl der Meetings gekürzt werden könnte, da es schwierig ist, immer einen bestimmten Tag in der Woche im Terminkalender frei zu halten. Wir kamen daher zu dem Entschluss, dass der Rotary Club nichts an der Zahl der Meeting ändern sollte, jedoch zeitlich Verhinderte entschuldigen sollte.

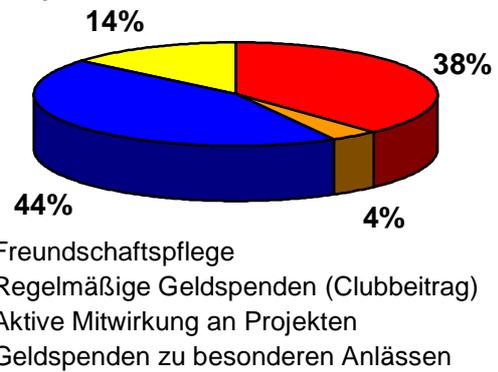
Frage 10: Für wie wichtig halten Sie persönliche Teilnahme an den Clubaktivitäten?



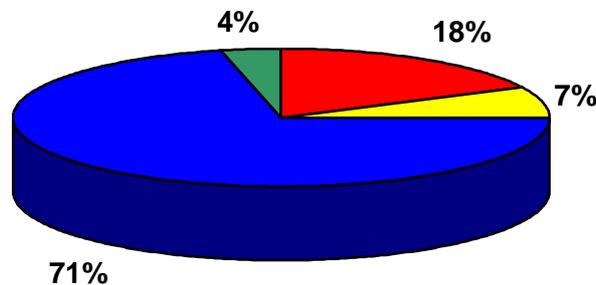
Auch die persönliche Teilnahme an den Clubaktivitäten liegt den Mitgliedern sehr am Herzen.

Frage 11: Was bevorzugen Sie als Mitglied des Rotary Clubs Kitzbühel?

Die Rotarier lieben es offensichtlich, an Projekten mitzuarbeiten, um etwas zu bewirken. Sie wollen mehr tun, als nur den Clubbeitrag leisten, welcher in Form von Geldspenden eingebracht wird.



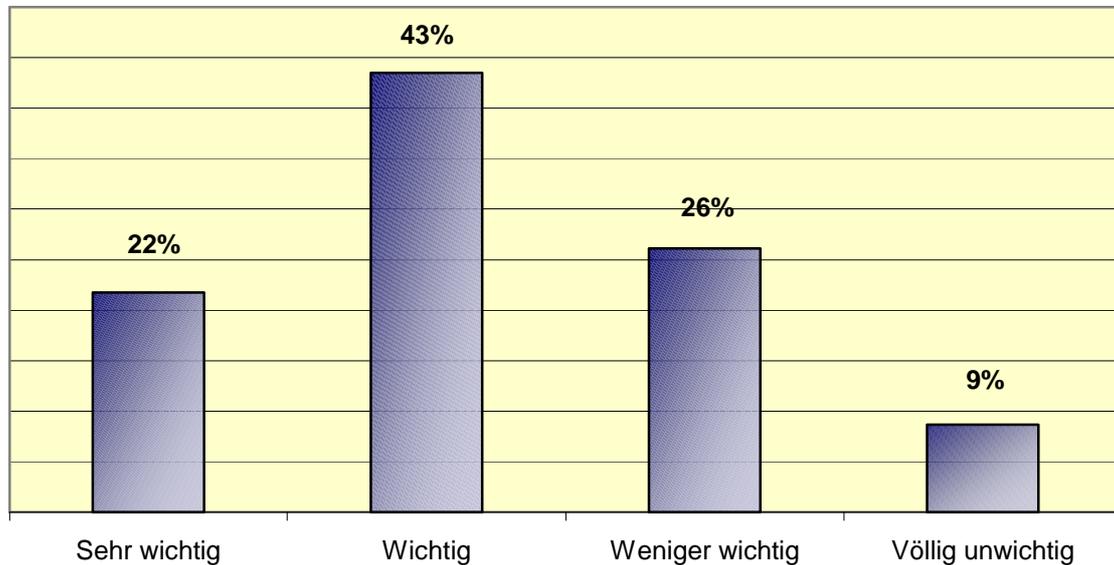
Frage 12: Halten Sie es für sinnvoll bei den Projekten in der Öffentlichkeit Unterstützung zu suchen?



- Ja, wir freuen uns über jegliche Hilfe der Öffentlichkeit
- Ich halte es für besser, die Öffentlichkeit nicht zu stark mit einzubeziehen
- Die Öffentlichkeit sollte bei bestimmten Projekten miteinbezogen werden, über die vorher im Club abgestimmt wird.
- Meiner Meinung nach sollten die Projekte nicht in die Öffentlichkeit getragen werden.

Der Großteil der Rotarier freut sich, wenn die Projekte des Rotary Clubs Kitzbühel von der Öffentlichkeit unterstützt werden. Aber sie sind der Meinung, dass die Einbeziehung der Öffentlichkeit vorher mit allen Mitgliedern abgesprochen werden soll. Ziel des Clubs ist nämlich nicht marktschreierisch über eigene Aktivitäten zu berichten, sondern tatkräftig im Hintergrund, das heißt ohne zu starken Öffentlichkeitsbezug, zu wirken. Gleichzeitig werden durch die Unterstützung von Hilfsprojekten potentielle Neumitglieder auf den Club aufmerksam.

Frage 13: Finden Sie es wichtig, dass der Rotary Club Kitzbühel durch sein soziales Engagement in der Öffentlichkeit bekannter werden soll?



So wie die Aussage, „Tue Gutes und rede darüber“ will auch der Großteil der Rotarier für sein soziales Engagement in der Öffentlichkeit bekannter werden, um auch leichter Mithilfe aus der Bevölkerung zu erhalten.

Es stellt sich nämlich bei der Befragung der Bevölkerung heraus, dass sie den Rotary Club hauptsächlich aus dem Bekanntenkreis und Zeitungen kennen, daher sind wir der Meinung, dass die Präsenz in lokalen Zeitungen verstärkt werden soll. Für uns ergibt sich aus der Befragung die Wichtigkeit, sich auch mit der Materie „Öffentlichkeitsarbeit“ auseinander zu setzen. Hinweise finden Sie im Projektmanagement-Guide.